



1. HJ 2017

Inhalt

Vorwort.....3

2G Energy AG Aktie6

1. Halbjahr 2017

Konzernhalbjahreslagebericht.....9

Konzernhalbjahresbilanz28

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....31

Konzernanhang33

Impressum53

2G. Vorwort.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Aktionärinnen, sehr geehrte Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2017 hat 2G den Umsatz um 13,5 % auf 72,4 Mio. Euro gesteigert. Dadurch ist es gelungen, das EBITDA um 2,0 Mio. Euro auf 1,4 Mio. Euro zu verbessern und somit auf ein befriedigendes Niveau zu heben. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern verbesserte sich von -2,4 Mio. Euro auf -0,5 Mio. Euro. Die Saisonalität haben wir ein gutes Stück weit über die sich verstetigenden Auftragseingänge geglättet. Dazu trägt die mit dem Partnerkonzept erfolgreich fortschreitende Internationalisierung des Absatzes von KWK-Anlagen wesentlich bei. Im ersten Halbjahr 2017 haben wir erstmals mehr als 50 % der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von KWK-Anlagen im Ausland erzielt. Unser Ziel ist es, mittelfristig zu einem vollständig globalisierten, führenden Anbieter von KWK-Anlagen und KWK-Lösungen zu werden. Das beinhaltet auch, dass der bisherige Kernmarkt Deutschland sukzessive an Bedeutung verlieren wird.

Um diesen Weg weiter konsequent zu gehen, haben wir uns drei Leitprojekten verschrieben: Partnerkonzept (Internationalisierung), Digitalisierung und „Lead to Lean“.

Unser Netzwerk im Ausland soll weiter wachsen. Diesen Anspruch bilden wir über lizenzierte Partnerunternehmen ab, die vor Ort, in ihrem Kulturkreis, Vertrieb, Installation und Service von 2G Kraftwerken übernehmen. Der Zentrale in Heek wächst damit mehr und mehr die Aufgabe zu, die Rahmenbedingungen für die Ausbildung und Schulung der Mitarbeiter der Partnerunternehmen zu gestalten. Dazu gehört auch die Einbindung der Partner in unsere umfassende Digital-Plattform „my.2-g.com“. Sie bietet Anlagenbetrei-

bern und Vertriebs- und Servicepartnern ein weltweit zugängliches, effizientes und transparentes Management ihrer 2G Anlagen über den gesamten Lebenszyklus bis hin zum integrierten Ersatzteilkatalog. Für unsere Partner wollen wir so auch der Dienstleister für die digitalen Themen sein.

Im Rahmen des Leitprojektes „Lead to Lean“ wird 2G seine Unternehmensorganisation und seine Arbeitsabläufe deutlich ökonomischer ausrichten. Mit Hilfe organisatorischer Anpassungen und digitaler Lösungen werden wir Arbeitsprozesse verschlanken und weitreichende Prozessstandards in Produktion und Verwaltung etablieren. Ressourceneffizienz und die Produktivität für die Massenmärkte stehen dabei im Mittelpunkt. Ziel ist es, mit den Mitarbeitern die Voraussetzungen und Instrumente zu schaffen, die 2G zu einer sich selbst optimierenden und selbst lernenden Organisation werden lassen.

Denn um die weltweite Energiewende als 2G aktiv mitzugestalten, benötigen wir KWK-Anlagen, die sich auf ökonomischer Basis unter unterschiedlichen Markt- und Wettbewerbsbedingungen durchsetzen. Schließlich können Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen in Kombination mit Batterien Wirtschaft und Gesellschaft nicht ausreichend sicher mit Energie versorgen. Ausgehend vom Pariser Klimaschutz-Abkommen lautet die politische Zielsetzung doch eindeutig, die Treibhausgas-Emissionen zu verringern! In Deutschland kommen wir damit seit Jahren aber nicht wirklich vorwärts – obwohl Unternehmen Milliarden in Erneuerbare Energien investieren und Steuerzahlern ebensolche Summen an energiebezogenen Umlagen,

Abgaben und Steuern auferlegt werden. Gesucht sind also weitere Lösungen, die zur zügigen und spürbaren Reduzierung der CO₂-Emissionen führen. Kurzfristig können die genannten Zielsetzungen nur noch dadurch erreicht werden, indem bei der Strom- und Wärmeerzeugung die Kohle durch Erdgas ersetzt wird. Langfristig kann dann Erdgas durch Gase regenerativen Ursprungs ersetzt werden, welche genauso wie Erdgas durch die weltweit vorhandene Infrastruktur der Gasversorgungssysteme zu transportieren sind.

Die 2G Technologie der Kraft-Wärme-Kopplung ist offen für Erdgas-, für Biogas-, für Deponie-, Klär- und Grubengas- und auch für Wasserstoffanwendungen. Strom und Wärme stellen die KWK-Anlagen am Ort des Verbrauchs hocheffizient, klimaschonend und dezentral zur Verfügung. 2G KWK-Anlagen können zusätzlich in virtuelle Kraftwerke eingegliedert werden und dank flexibler Fahrweise und digitaler Technologie sowohl Ausgleichs- als auch Regelenergie bereitstellen. Das alles trägt dazu bei, in wesentlichem Maße CO₂-Emissionen auf Basis einer vorhandenen, wirtschaftlichen Technologie und Infrastruktur zu vermeiden – auch im Sinne eines bezahlbaren, global anzusetzenden Klimaschutzes.

In diesem Sinne gibt es viele gute Gründe, in die Aktie der 2G Energy AG zu investieren.

Heek, im September 2017
2G Energy AG

Mit freundlichen Grüßen



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands

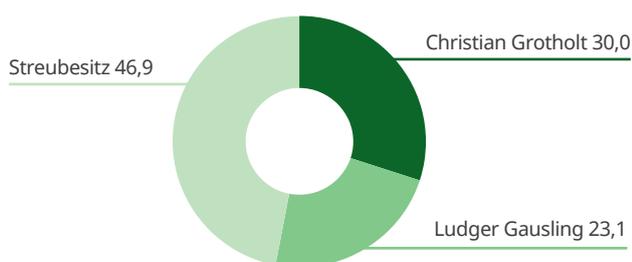
2G. Aktie.

2G Energy AG Aktie

Kurs der 2G Energy AG Aktie hat sich erholt

Im 1. Halbjahr 2017 setzte die 2G Aktie die begonnene Kurserholung seit November 2016 fort. Die Aktie startete mit einem Kurs von 18,48 Euro in das neue Jahr. Dieser Kurs markierte gleichzeitig den Tiefstand. Mitte April erreichte das Papier mit 24,87 Euro seinen Höchstkurs im Betrachtungszeitraum. Zwischen Höchst- und Tiefstkurs entspricht das einer Steigerung von 35,2 %. Positive Unternehmensnachrichten über hohe Auftragsbestände und ein wachsendes Auslandsgeschäft sowie die Ankündigung eines um 8,1 % höheren Dividendenvorschlags an die Hauptversammlung unterstützen diese Entwicklung. Zum 30. Juni ging die Aktie mit 22,00 Euro aus dem Handel, die Marktkapitalisierung lag damit bei rund 97,5 Mio. Euro.

Aktionärsstruktur 2G Energy AG Anteil in %



Stand: 30.06.2017

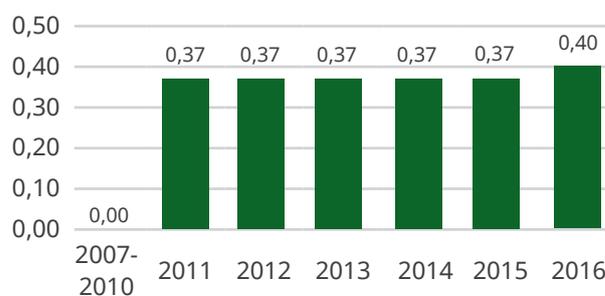
Insgesamt stieg der Kurs der 2G Aktie im ersten Halbjahr um 19,0 %. Der DAX stieg im gleichen Zeitraum um 6,3 % und der Industriegruppenindex DAX-subsector All Renewable Energies, dem auch 2G zugeordnet ist, fiel um 2,9 %. Der Scale All Share Index (ISIN DE000A2BLGY6), der die im Scale-Segment der Deutsche Börse AG gelisteten Unternehmen seit dem 10. März 2017 zusammenfasst, stieg bis zum Stichtag

30. Juni um 12,9 %. 2G wechselte zum 1. März 2017 in das neue Börsensegment der Deutsche Börse AG „Scale“. Es ist das Nachfolgesegment des Entry Standard, in dem die Aktie seit 2007 notierte, und umfasst derzeit 48 kleine und mittlere Unternehmen im Open Market (Freiverkehr).

Die Umsätze in der 2G Aktie lagen im ersten Halbjahr durchschnittlich täglich bei rund 11.400 Stück (H1 2016: 8.000). Rund 41 % der Umsätze in der 2G Aktie wurden über XETRA gehandelt, 10 % über tradegate und 49 % über die deutschen Regionalbörsen. Im ersten Halbjahr 2016 lag die Verteilung bei 35 % respektive 16 % und 48 %.

Dividenden 2007 - 2016

in Euro



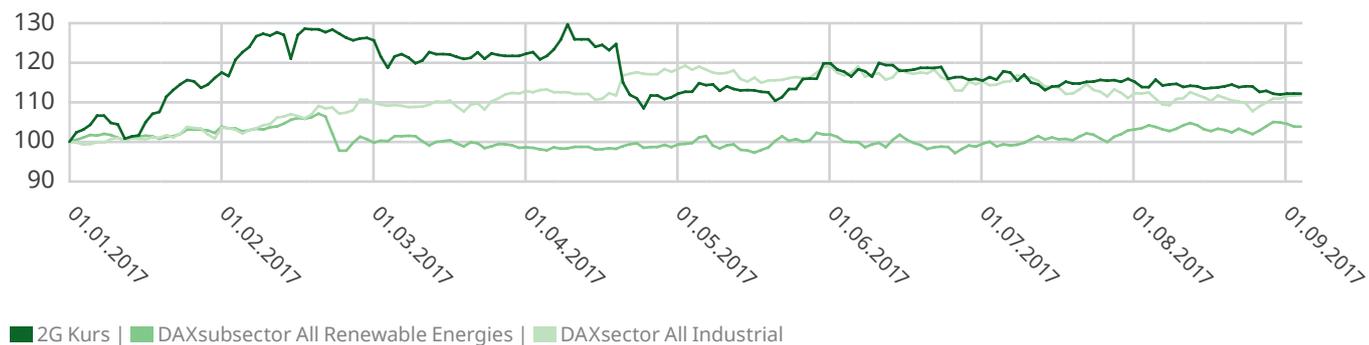
Auf der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juli 2017 beschlossen die Aktionäre mit großer Mehrheit die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 0,40 Euro für das Geschäftsjahr 2016 (Vorjahr: 0,37 Euro). Damit unterstreicht 2G sein Vertrauen in das zukünftige Ertragspotenzial und für die Teilhabe seiner Aktionäre. Der Vorstand verfolgt weiterhin eine nachhaltige und stabile Dividendenpolitik auf nun leicht erhöhtem Niveau. Die Ausschüttung soll sich am Ertrag orientieren und Zahlungen aus der Substanz vermeiden, um die Finanz- und

Innovationskraft des Unternehmens für das weitere Wachstum zu erhalten. Die Präsenz auf der Hauptversammlung lag bei rund 75% des Grundkapitals (Vorjahr: 63,1 %).

Research zu 2G wird von den Investment-Häusern First Berlin, equinet, SMC-Research und Edison Research erstellt. Die Analysten setzen Kursziele von 22,50 Euro bis 28,50 Euro.

Wertentwicklung der 2G Aktie und Vergleichsindices 2017 (indexiert)

in %



2G. Konzernhalbjahreslagebericht.

Konzernhalbjahreslagebericht.....	9
Konzernhalbjahresbilanz	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	31
Konzernanhang	33

Konzernhalbjahreslagebericht der 2G Energy AG

1. Der 2G Konzern

Geschäftstätigkeit, Unternehmensstruktur

Die 2G Energy AG Unternehmensgruppe ist ein international führender Hersteller und Anbieter von Anlagen zur dezentralen Energieversorgung. Das Unternehmen bietet mit der Entwicklung, der Produktion und der technischen Installation sowie der digitalen Netzintegration von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen (KWK-Anlagen) umfassende Lösungen im international wachsenden Markt der hocheffizienten Blockheizkraftwerke. Umfassende Service- und Wartungsdienstleistungen sind ein weiteres wichtiges Leistungskriterium. Die Produktpalette umfasst insbesondere KWK-Anlagen mit einer elektrischen

Leistung von 20 kW bis 2.000 kW für den Betrieb mit Erdgas, Biogas, anderen Schwachgasen und auch Wasserstoff. Alle Anlagen arbeiten hocheffizient, ressourcenschonend, emissionsarm und mindern oder neutralisieren Treibhausgasemissionen durch die gekoppelte Energieerzeugung und moderne Abgasreinigungssysteme. Mit über 4.000 Anlagen in 45 Ländern versorgen 2G Kraftwerke in unterschiedlichen Anwendungen ein breites Kundenspektrum von Unternehmen der Wohnungswirtschaft, Landwirtschaft, Gewerbe- und Industrieunternehmen, Energieversorgern, Stadtwerken und Kommunen mit Wärme oder Kälte und elektrischer Energie.

Die 2G Energy AG ist eine Holding, die unter ihrem Dach zehn Tochtergesellschaften vereint.

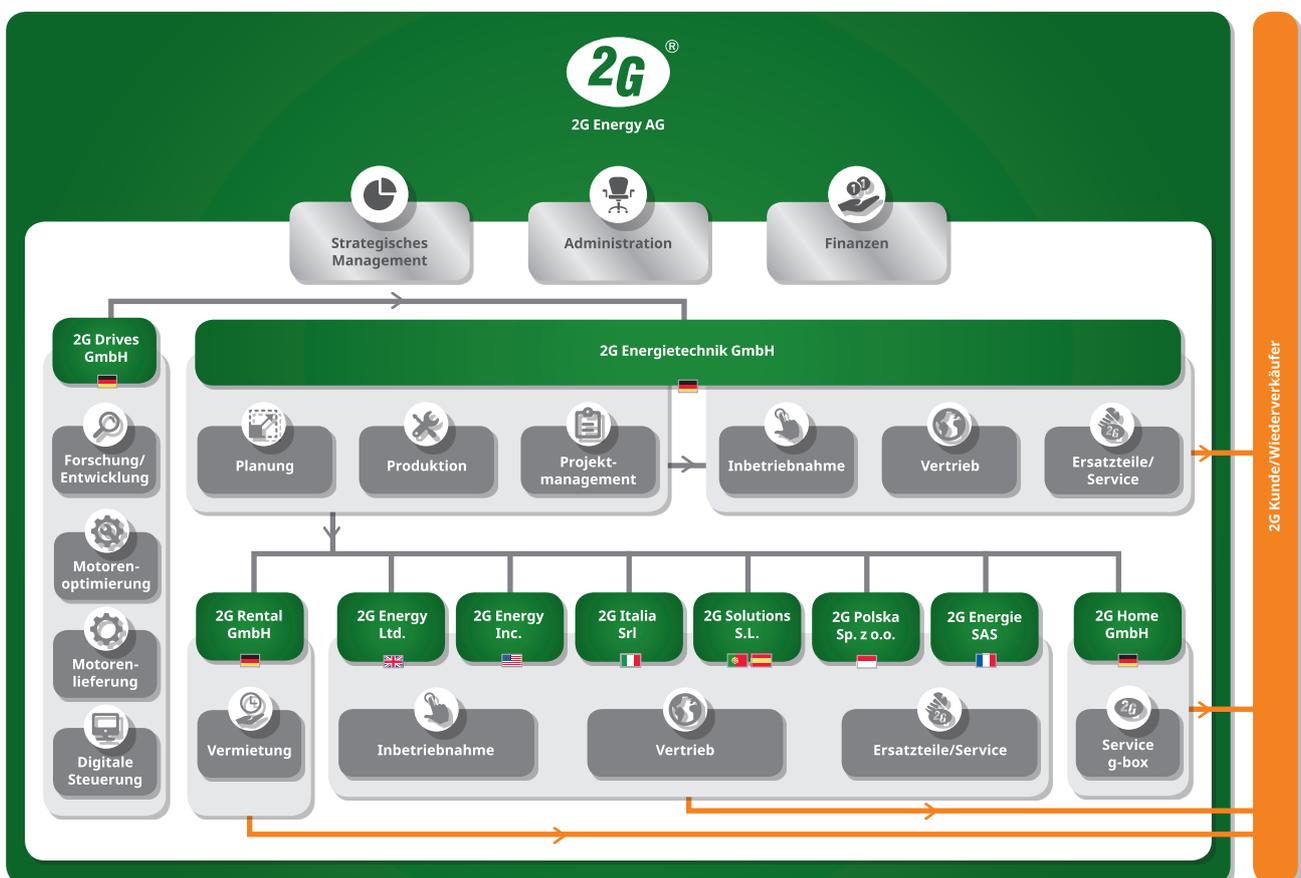


Abb. 1: 2G Energy AG Unternehmensstruktur, Geschäftsgegenstände der Tochtergesellschaften und Wertschöpfungskette (Stand: 15. September 2017)

Die wesentliche, operativ tätige Gesellschaft ist die 2G Energietechnik GmbH (2GE) mit Sitz am Unternehmensstandort in Heek im westlichen Münsterland. Das Unternehmen vereint die Planung, den Vertrieb, die Produktion, die Installation sowie die Inbetriebnahme und den laufenden Service der 2G Anlagen. Die 2GE unterhält zudem in Schonstett bei München, in Hamburg, in Halle/Saale sowie in Berlin unselbstständige Niederlassungen.

In Europa ist die 2G Energy AG mit selbstständigen Vertriebs- und Servicegesellschaften in Frankreich, Spanien, Italien, Polen und in Großbritannien vertreten. Außerhalb von Europa ist 2G mit einem Produktions-, Vertriebs- und Servicestandort in den USA präsent. Darüber hinaus werden über Vertriebs- und Servicekooperationen z. B. in Japan, Süd-Ost-Asien, Australien, Afrika und Russland bedeutende Ballungszentren sowie Industriemärkte erschlossen.

2. Wirtschaftliches Umfeld/

Gesamtwirtschaftliche Situation

Im ersten Halbjahr 2017 hat sich die konjunkturelle Lage laut der Prognose des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW) von Mitte Juni 2017 insbesondere in den Schwellenländern und den fortgeschrittenen Volkswirtschaften spürbar verbessert. Die Unternehmensinvestitionen entwickelten sich insgesamt merklich dynamischer, die Produktionskapazitäten sind zunehmend ausgelastet.

Im Euroraum legte die gesamtwirtschaftliche Produktion verstärkt zu. Dank einer robusten Beschäftigungslage erhöhte sich zudem laut IfW der private Konsum. Die wirtschaftliche Expansion wurde aber auch von einer positiven außenwirtschaftlichen Ent-

wicklung gestützt. Die Indikatoren zur Unternehmenszuversicht blieben wie seit Mitte 2016 deutlich aufwärts gerichtet.

Der konjunkturelle Aufschwung in Deutschland steht zunehmend auf breiter Basis. Neben dem privaten Konsum sind es vor allem Anlage- und Ausrüstungsinvestitionen sowie Bauinvestitionen und eine lebhaftere Nachfrage aus dem Ausland, die den Aufschwung stützen. Günstig haben sich zudem weiter die niedrigen Zinsen und die relativ niedrigen Energiepreise ausgewirkt.

Branchenentwicklung

Für die Branchenentwicklung in Deutschland und den ausländischen Märkten behalten die Aussagen im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 29 bis 51 weiter Gültigkeit. Insgesamt wächst der Markt für Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen. Der Fachverband Power Systems im VDMA sieht die Stärken der deutschen Hersteller sowohl in der technischen Kompetenz bei den Kernkomponenten wie den Motoren, als auch im anwendungsorientierten Wissen, das eine optimale Anpassung an den jeweiligen Anwendungsfall erlaubt.

Laut VDMA wird die Entwicklung der Märkte von den politisch bestimmten, gesetzlichen Rahmenbedingungen, den jeweiligen Finanzierungsmöglichkeiten (insbesondere bei größeren Anlagen) und den wirtschaftlichen Situationen in wichtigen Schwellenländern bestimmt. Die wachsende Stromnachfrage und die bessere Verfügbarkeit von Erdgas können widrige länderspezifische Bedingungen nicht immer ausgleichen. Im Hinblick auf den spark spread (s. Seite 16), dem Verhältnis von Strom- zu Gaspreis, das die Wirtschaftlichkeit von Anlagen bestimmt, sei auch die

Preisentwicklung subsidiärer Primärenergieträger wie Öl und seine Derivate sowie Kohle für die Investitionsentscheidungen in KWK-Anlagen zu berücksichtigen.

In diesem Branchenumfeld kommt 2G seine frühzeitig umgesetzte Strategie der Differenzierung seines Geschäftsmodells auf verschiedene Leistungsklassen, auf verschiedene Gasarten und der Geschäftstätigkeit auf unterschiedlichen Kontinenten zu Gute. Im nationalen wie internationalen Markt sieht sich 2G aufgrund seiner ausländischen Tochtergesellschaften und gewachsenen Vertriebspartnerschaften insgesamt gut positioniert. Der systematisch verfolgte Ausbau des Qualitätsmanagements nach internationalen Management-Normen und der Lieferantenzertifikate im In- und Ausland spielen im internationalen Wettbewerb eine immer wichtigere Rolle. Auch der Stellenwert niedriger Emissionswerte, wie z. B. für Kohlendioxid und Stickoxide, und hoher Wärmewirkungsgrade nimmt insbesondere in Ausschreibungen für Anwendungen in Ballungszentren weltweit zu. 2G hat darauf mit der Entwicklung einer neuen Baureihe (aura) reagiert, die mit extrem niedrigen Abgasemissionswerten den strengerem Anforderungen wie der TA Luft (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft) in Deutschland entspricht. Mit der selbst entwickelten SCR-Katalysator-Technologie kann 2G auch alle anderen Baureihen des Portfolios für emissionsarme Anwendungen aufrüsten.

Erdgas ist bedeutender Eckpfeiler für die Energiewende

Im Zuge der Energiewende nimmt Erdgas nach Ansicht von 2G eine Schlüsselrolle für eine nachhaltige Energieversorgung ein. Erdgasanwendungen kombiniert mit Erneuerbaren Energien bieten sehr gute Voraus-

setzungen, um zu einer nahezu CO₂-emissionsfreien Energieerzeugung zu gelangen. Als Vorzüge von Erdgas sind seine vergleichsweise umweltschonenden Eigenschaften, die hohe Flexibilität, die Verfügbarkeit, die Nutzung zur Strom- und Wärmeerzeugung sowie die vorhandene Distributionsinfrastruktur bekannt. Eine ökonomische Nutzung von günstig verfügbarem Strom aus Wind- und Solarkraftwerken lässt sich über das Power-to-Gas-Verfahren darstellen. Mittels Wasserelektrolyse wird Wasserstoff oder Methan hergestellt und kann in großen Volumina in der vorhandenen Erdgasinfrastruktur gespeichert bzw. bedarfskonform mit der 2G Technologie in Strom und Wärme umgewandelt werden. Erneuerbare Energien, BHKW-Technologie, Gasnetze sowie Nah- und Fernwärmeeanwendungen lassen sich so vorteilhaft, komplementär und systemdienlich miteinander verbinden.

2G hat im deutschen Markt für Erdgas betriebene KWK-Anlagen nach den BAFA-Zahlen vom 18. Juli 2017 in seinem Leistungsbereich von 50 kW bis 500 kW seinen Marktanteil leicht von 24,8 % auf 24,9 % ausgebaut. Der Durchschnitt der letzten fünf Jahre liegt bei 24,2 %.

2G Marktanteil im Kernleistungsbereich > 50 - 500 kW für Erdgas betriebene KWK-Anlagen in Deutschland

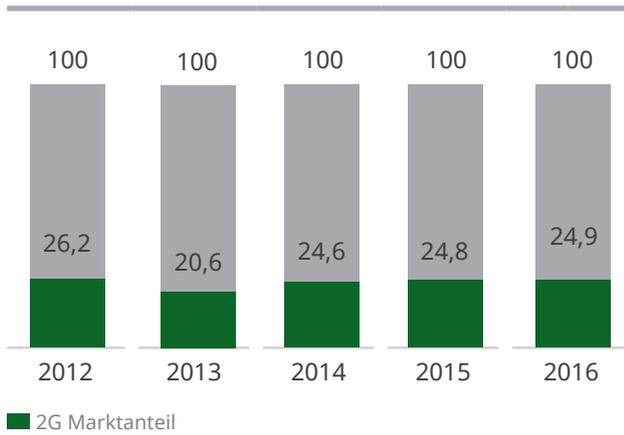


Abb. 2: Entwicklung 2G Marktanteil im deutschen KWK-Markt 2012 – 2016 für Erdgas betriebene KWK-Anlagen im Kernleistungsbereich > 50-500 kW.
Quelle: 2G Energy AG; Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA), Stand: 18. Juli 2017

In Deutschland, einem der am besten entwickelten KWK-Märkte, stieg die installierte elektrische Leistung Erdgas betriebener KWK-Anlagen nach BAFA-Angaben von 2009 bis 2016 jährlich durchschnittlich um 17 % an. Im Jahr 2016 wurde bisher der zweithöchste Wert zugelassener Leistung mit 1.627 MW nach 2014 mit 1.767 MW erfasst. Vor allem im Leistungsbereich der von 2G hergestellten KWK-Module von 50 kW bis 2 MW sind die Stückzahlen und installierten Leistungen in diesem Zeitraum kontinuierlich gestiegen.

In Deutschland war das Geschäft mit Erdgas betriebenen KWK-Anlagen im ersten Halbjahr 2017 geprägt von Zurückhaltung auf Hersteller- wie Investorensseite. Unerwartet viel Zeit nahm die Ausgestaltung von Gesetzesvorhaben wie das novellierte KWK-G 2016, das Mieterstromgesetz oder die Regelung zu den vermiedenen Netznutzungsentgelten (vNNE) für dezentrale,

steuerbare Anlagen in Anspruch. Zudem herrschte bis Juni 2017 Unklarheit über die Ausgestaltung der Ausschreibungen für KWK-Anlagen von 1 MW bis 50 MW.

Insgesamt war der Auftragseingang im ersten Halbjahr in Deutschland gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum mit 7,6 Mio. Euro (1. HJ 2016: 7,8 Mio. Euro) stabil. In den Märkten außerhalb Deutschlands zeigte sich insbesondere in den USA und auf niedrigerem Niveau auch in Italien und Großbritannien eine gute Nachfrage nach Erdgas betriebenen KWK-Anlagen von 2G. Das Unternehmen forciert im europäischen Ausland den Absatz Erdgas betriebener KWK-Anlagen, um damit mittelfristig eine Alternative zu den schwächer werdenden Biogas-Märkten aufzubauen.

Gaspreise geben weiter nach

Der Preis für Erdgas ist in den letzten Quartalen in Deutschland bei Abgabe an Handel und Gewerbe (auch Wohnungswirtschaft) und an Haushalte weiter gesunken. Diese Entwicklung hat sich im ersten Halbjahr 2017 fortgesetzt. Lediglich bei Abgabe an die Industrie zeigte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2017 eine Seitwärtsbewegung auf relativ niedrigem Niveau. Der ab Mitte 2014 zu beobachtende Preisrückgang für Öl (Brent Crude Oil) von rund 50 % wirkt sich verzögert über die langfristigen Lieferverträge der Erdgasimporteure und die zum Teil bestehende Ölpreisbindung auch auf die Preisentwicklung bei Erdgas aus. Die Preisausschläge fallen in der Regel geringer aus als die Ölpreisveränderungen, da der Kostenanteil des Gases am Abgabepreis geringer ist als der Anteil für Transport- und Vertriebskosten, Steuern sowie die Gewinnmargen. Die Tendenz rückläufiger Gaspreise wird gestützt von einer guten Angebotssituation und

einer hohen Versorgungssicherheit. Im ersten Halbjahr 2017 zeigte der Ölpreis eine Seitwärtsbewegung um die Preismarke von rund 50 US-Dollar pro Barrel.

Entwicklung Gaspreise für Industrie, Haushalte, Handel und Gewerbe in Deutschland (Index 2010 = 100)

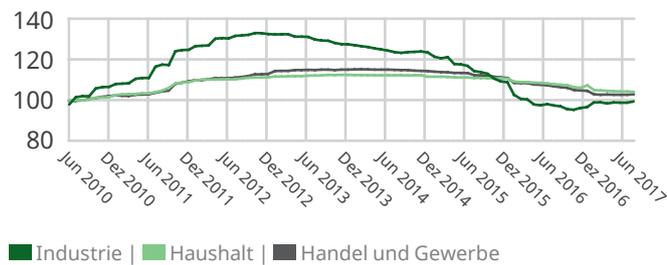


Abb. 3: Entwicklung Gaspreise für Industrie, Haushalte, Handel und Gewerbe (auch Wohnungswirtschaft) in Deutschland. Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten zur Energiepreisentwicklung, September 2017

Insgesamt lässt sich für die mittelständische Industrie als Stromabnehmer konstatieren, dass das Strompreisniveau seit 2011 auf einem hohen Niveau verharrt und in den Jahren 2016/2017 eine weiter steigende Tendenz erkennbar ist. Eine Trendumkehr hin zu sinkenden Preisen ist auch im Verlauf des aktuellen Berichtsjahres nicht zu erkennen.

Strompreise stagnieren auf hohem Niveau

Laut Strompreisanalyse vom Mai 2017 des Bundesverbands der Energie- und Wasserwirtschaft e. V. (BDEW) sind die durchschnittlichen Strompreise für private Haushalte in Deutschland im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 1,5 % und respektive für mittlere Industriebetriebe um rund 10 % gestiegen. Insgesamt geht der BDEW für 2017 für die Industrie von einem Strompreis (inkl. Stromsteuer) von 17,02 ct/kWh aus, das sind 9,5 % mehr als im Vorjahr (15,55 ct/kWh). Neben gestiegenen Großhandelspreisen an der Leipziger Strombörse EEX haben zu dieser Entwicklung auch weiter steigende, staatlicherseits auferlegte Abgaben, Aufschläge und Steuern beigetragen. Die einzelnen Anteile am Gesamtstrompreis können in Abbildung 4 nachvollzogen werden.

Durchschnittlicher Strompreis für die Industrie (inkl. Stromsteuer) 2001 - 2017

in Cent pro kWh

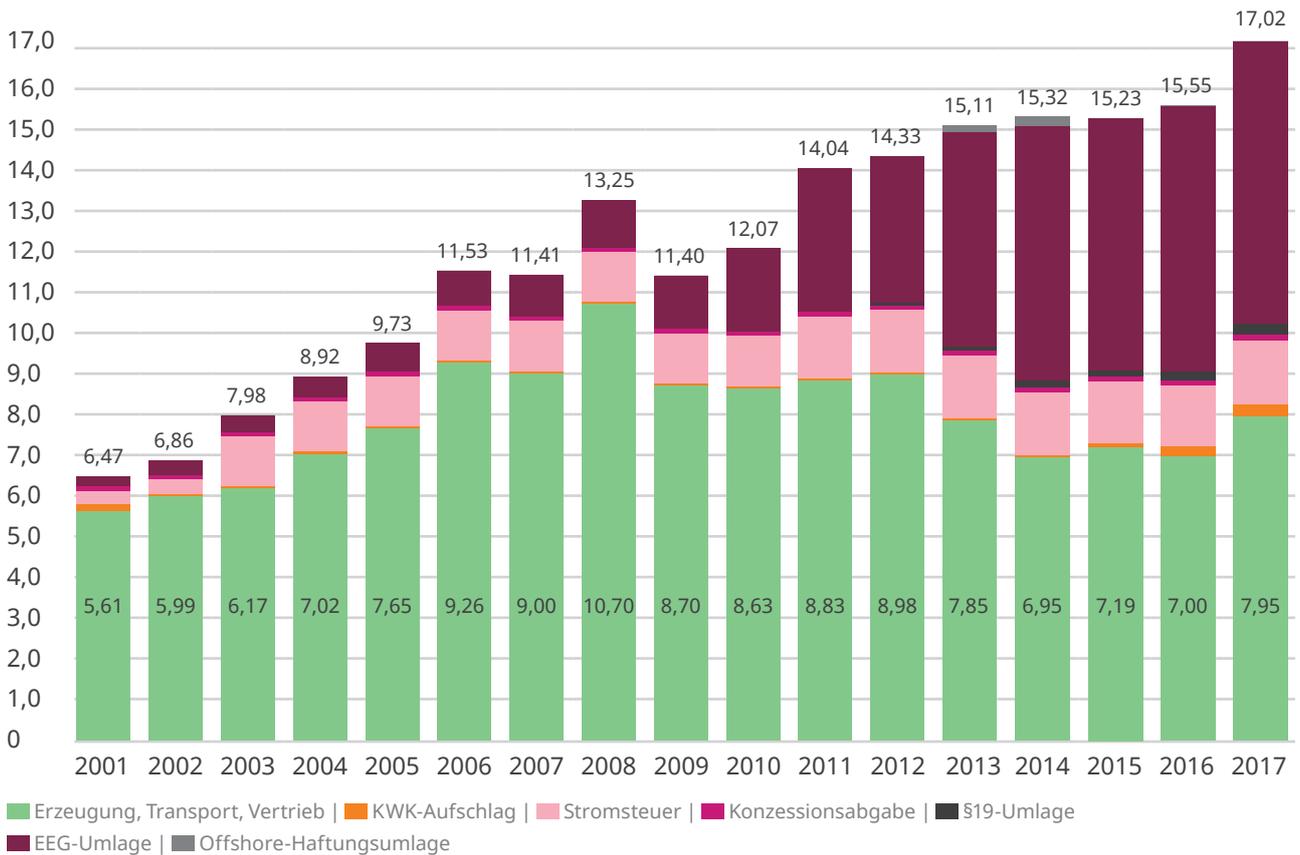


Abb. 4: Durchschnittlicher Strompreis für die Industrie 2001 - 2017 (inkl. Stromsteuer) in Deutschland in Cent pro kWh (Jahresverbrauch 160 bis 20.000 MWh), mittelspannungsseitige Versorgung (Abnahme 100 kW / 1.600 h bis 4.000 kW/5.000 h).
Quelle: BDEW Energie-Info, Industriestrompreise, September 2017

Damit hat sich aufgrund der skizzierten Entwicklung im deutschen Gas- und Strommarkt 2016/2017 ein spark spread (Verhältnis zwischen Strompreis und Erdgaspreis) von knapp unter Fünf ergeben. Auch in den für 2G relevanten Auslandsmärkten ergibt sich unverändert ein spark spread von in der Regel Drei oder größer. Die grundlegenden Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Betrieb der gekoppelten Strom- und Wärmeerzeugung sind demnach international unverändert gegeben.

spark spread Ratios in Europa und USA 2008 - 2016

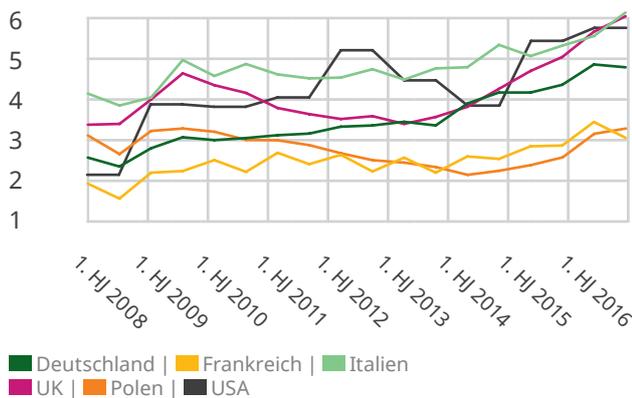


Abb. 5: Entwicklung des spark spreads in ausgewählten europäischen Ländern und den USA 2008 – 2016.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten zur Energiepreisentwicklung, 25.08.2017; UK Department of Energy & Climate Change, Industrial Electricity & Gas Prices in the IEA, 29.06.2017; eigene Berechnungen

Repowering und Flexibilisierung bestimmen Biogas-Geschäft in Deutschland

2G hat im ersten Halbjahr in Deutschland überwiegend Biogas betriebene Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen im Rahmen der Flexibilisierung von bestehenden Biogasanlagen und der Erhöhung der installierten Leistung abgesetzt. Diese dynamische Nachfrageent-

wicklung resultiert zum einen aus den Förderbedingungen des EEG 2017 für Bestandsanlagen und zum anderen aus zahlreichen KWK-Modulen, die 2G in den Jahren ab 2006 installiert hat und die am Ende ihrer Regelbetriebslaufzeit (ca. 60.000 Betriebsstunden, durchschnittlich acht Jahre) angelangt sind. Für die Betreiber stellt sich die Frage nach einer Generalüberholung oder Ersatzinvestition in Verbindung mit einer technischen Neudimensionierung und Flexibilisierung der jeweiligen Anlage (sog. Überbauung; die Kapazitäten stehen als flexible Leistung zur Verfügung, wenn im Stromnetz Bedarf besteht). 2G unterstützt die Kunden bei den anstehenden Entscheidungen zur Flexibilisierung und zum Ersatz der Bestandsanlagen mit Informationstagen im Feld und mit kostenlosen Lastganganalysen, die eine schnelle Vorklärung der Wirtschaftlichkeit von BHKW-Investitionen mit einer rechnerbasierten Kalkulation ermöglichen. Zum 30. Juni 2017 lagen 134 Aufträge für Biogas betriebene KWK-Anlagen in Deutschland mit einem Gesamtauftragsvolumen von 53,7 Mio. Euro vor.

2G hat über den hohen Stand seiner Technik, der Anlagensteuerung und der Netzintegrationsfähigkeit in diesem Markt frühzeitig die Voraussetzungen geschaffen, sowohl am Biogasneuanlagengeschäft als auch an Repowering-Investitionen zu partizipieren. KWK-Anlagen von 2G erfüllen die Netz- und Systemregeln der Übertragungsnetzbetreiber (sog. Grid Codes), sind gem. Mittel- und Niederspannungsrichtlinien zertifiziert und über die Steuerungssoftware für Energiedienstleister (Contractoren) im Betrieb fernsteuerbar.

In den ausländischen Märkten werden – mit Ausnahme der USA – noch überwiegend Biogas betriebene KWK-Anlagen nachgefragt. Die stärksten Auslandsmärkte waren im ersten Halbjahr 2017 Japan und

Frankreich mit Auftragseingängen in Höhe von 5,0 Mio. Euro respektive 2,5 Mio. Euro. Die Auftragseingänge in Großbritannien sind wie erwartet aufgrund der zu Ende März 2017 reduzierten Einspeisevergütungen zurückgegangen.

Mit 2G Partnerkonzept den internationalen Marktanteil erhöhen

Ein Schwerpunkt des 2G Managements im ersten Halbjahr 2017 ist die weitere Umsetzung des Partnerkonzeptes gewesen. Die Strategie von 2G ist es, Vertrieb, Installationsleistungen und Teile des Service vermehrt über externe, lizenzierte Partnerunternehmen abzubilden. Das unterstützt in erster Linie das internationale Wachstum und hilft 2G in einem global wachsenden KWK-Markt, die unternehmerischen Chancen effizienter zu nutzen sowie eigene Risiken und die Kapitalbindung so gering wie möglich zu halten.

Basis für den Vertriebs- und Service-Erfolg ist eine intensive und nachhaltige Ausbildung der Partnerunternehmen. Im Rahmen des Ausbildungskonzeptes richtet 2G regionale Schulungen für die Partner vor Ort aus und bietet Verkaufs-Trainings an. Im Mai dieses Jahres fand das erste internationale Verkaufstraining am Unternehmensstammsitz in Heek statt, zu dem 55 Teilnehmer aus 23 Ländern anreisten. Um das Partnerkonzept nachhaltig und erfolgreich aufzubauen und zu etablieren, setzt 2G konsequent auf digitale Schnittstellen und Lösungen wie beispielsweise das Partnerportal my.2-g.com, das dem Anlagenbetreiber oder Vertriebspartner ein effizientes Anlagenmanagement ermöglicht.

Das erste Halbjahr 2017 im Überblick

Im ersten Halbjahr 2017 wurden Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 72,4 Mio. Euro (1. HJ 2016: 63,8 Mio. Euro) erzielt. Ein Überblick über die Verteilung der Umsatzerlöse kann der folgenden tabellarischen Darstellung entnommen werden:

Absolute und prozentuale Verteilung der Umsätze nach Produktbereichen*

	1. HJ 2017					
	Inland		Ausland		Summe	
Umsatzerlöse , in Mio. Euro	42,8	59 %	29,5	41 %	72,4	100 %
KWK-Anlagen	18,0	25 %	22,3	31 %	40,3	56 %
davon Biogas	13,2	18 %	19,2	27 %	32,4	45 %
davon Erdgas	4,8	7 %	3,0	4 %	7,8	11 %
Service	24,9	34 %	7,2	10 %	32,1	44 %

* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

Der Anstieg der Umsatzerlöse zum Stichtag 30. Juni 2017 ist unter anderem auf die im Rahmen des Jahresabschlusses 2016 angesprochene Verschiebung einiger Projekte – insbesondere in Großbritannien – in das laufende Geschäftsjahr zurückzuführen. Dies hat verstärkend dazu beigetragen, dass im ersten Halbjahr nunmehr 55 % (1. HJ 2016: 26 %) der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von KWK-Anlagen im Ausland erzielt wurden. Dieser Wert unterstreicht die strategische Ausrichtung der 2G-Gruppe, sich über die Erschließung verschiedener Auslandsmärkte unabhängiger von einzelnen Marktentwicklungen aufzustellen.

Diese Unabhängigkeit wird auch und weiterhin durch den Unternehmensbereich Service gestärkt, über den im ersten Halbjahr Umsatzerlöse in Höhe von 32,1 Mio. generiert wurden. Damit trug das Service- und Ersatzteilgeschäft zu 44 % (1. HJ 2016: 43 %) zum Konzernumsatz bei.

Insgesamt verlief das erste Halbjahr 2017 zufriedenstellend und im Rahmen der Erwartungen. Im Vergleich zum Vorjahr war die Gesamtleistung auf einem fast identischen Niveau von rund 85,4 Mio. Euro.

Während des Berichtszeitraums konnten neue Aufträge in Höhe von 65,3 Mio. Euro akquiriert werden (1. HJ 2016: 61,7 Mio. Euro), sodass die Produktion im 2-Schicht-Betrieb bis in das Jahr 2018 hinein gesichert ist.

3. Ertragslage

Die Umsatzerlöse konnte 2G gegenüber dem Vorjahr um 13,5 % auf 72,4 Mio. Euro steigern. Nach Bestandserhöhungen in Höhe von 12,1 Mio. Euro (1. HJ 2016: 21,2 Mio. Euro) und aktivierten Eigenleistungen in Höhe von 1,0 Mio. Euro (1. HJ 2016: 0,5 Mio. Euro), die ausschließlich aus der Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH resultieren, lag die Gesamtleistung im ersten Halbjahr bei 85,4 Mio. Euro (1. HJ 2016: 85,5 Mio. Euro).

Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum durch einen günstigen Produkt- und Ländermix von 63,3 Mio. Euro auf 59,5 Mio. Euro gesunken. Bezogen auf die Gesamtleistung ergibt sich eine Materialaufwandsquote von 69,6 % (1. HJ 2016: 74,0 %). Der Rohertrag beträgt im Berichtszeitraum 26,0 Mio. Euro (1. HJ 2016: 22,2 Mio. Euro).

Die Personalaufwandsquote ist gegenüber dem Vorjahr von 17,4 % auf 18,9 % gestiegen. Ursächlich für den um 1,3 Mio. Euro gestiegenen Personalaufwand waren in erster Linie gestiegene Personalkosten bei der 2G Energietechnik GmbH sowie die erstmalige Konsolidierung der 2G Energie SAS.

Die Abschreibungen erhöhten sich durch gestiegene Abschreibungen auf Sachanlagen von 1,7 Mio. Euro auf 1,9 Mio. Euro. Hauptgrund hierfür ist das gestiegene Sachanlagevermögen bei der 2G Rental GmbH. Die sonstigen Vertriebs-, Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen betragen zum Stichtag 8,8 Mio. Euro (1. HJ 2016: 8,4 Mio. Euro).

Zum 30. Juni 2017 wird ein negatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von 0,5 Mio. Euro (1. HJ 2016: -2,4 Mio. Euro) ausgewiesen. Es ist wie in den Vorjahren darauf hinzuweisen, dass der Bestandsaufbau in Form von fertigen und teilfertigen Leistungen größtenteils erst im Laufe des zweiten Halbjahres zur Schlussabrechnung kommt und gemäß HGB zu Herstellungskosten bewertet wurde. Das Halbjahresergebnis liegt im Rahmen der Erwartungen.

Nach dem Finanzergebnis von -0,2 Mio. Euro (1. HJ 2016: -0,2 Mio. Euro) und einem Aufwand aus Ertragssteuern in Höhe von 0,2 Mio. Euro (1. HJ 2016: 0,3 Mio. Euro) errechnet sich ein Konzernhalbjahresfehlbetrag von 0,8 Mio. Euro (1. HJ 2016: Konzernhalbjahresfehlbetrag 2,8 Mio. Euro).

Ertragslage	in Mio. Euro	
	30.06.2017	30.06.2016
Umsatzerlöse	72,4	63,8
+ Bestandserhöhungen	12,1	21,2
+ Aktivierte Eigenleistungen	1,0	0,5
= Gesamtleistung	85,4	85,5
+ Sonst. betr. Erträge	0,5	0,5
- Materialaufwand	59,5	63,3
- Personalaufwand	16,2	14,9
- Abschreibungen	1,9	1,7
- Sonst. betr. Aufwendungen	8,8	8,4
= EBIT	-0,5	-2,4*

* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

4. Finanzlage

Im 2G Konzern wird die Steuerung der Liquidität zentral durch die deutsche Konzernmuttergesellschaft übernommen, die die einzelnen Konzerngesellschaften im Bedarfsfall mit entsprechender Liquidität versorgt. Die Finanzlage des 2G Konzerns ist folgender verkürzter Kapitalflussrechnung zu entnehmen:

Kapitalflussrechnung

	30.06.2017	30.06.2016
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-784	-2.801
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.905	1.750
Veränderung der Rückstellungen	-432	-123
Veränderung der Vorräte	-428	-9.792
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.693	2.366
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.103	15.514
Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	-7	28
Einzahlungen/Auszahlungen durch Steuern und Zinsen	146	-649
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit*	9.196	6.292
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.000	-1.307
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-27	-378
Liquide Mittel am 30.06.**	17.383	14.821

* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

** Ausweis abzüglich kurzfristiger Kontokorrentinanspruchnahmen bei Banken

Während des gesamten Berichtszeitraums verfügte die 2G Gruppe über eine ausreichende Liquidität. Der operative Cashflow erhöhte sich insbesondere aufgrund des Forderungsabbaus aus Lieferungen und Leistungen zum Stichtag auf 9,2 Mio. Euro.

Im Rahmen der Investitionstätigkeit wurden 2,0 Mio. Euro in das Sachanlagevermögen investiert. Hier werden u.a. die Investitionen der 2G Rental GmbH in die von der 2G Energietechnik GmbH zur Verpachtung bezogenen KWK-Anlagen in Höhe von 1,0 Mio. Euro berücksichtigt.

Im ersten Halbjahr konnten Finanzverbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio. Euro zurückgeführt werden. Die 2G Rental GmbH hat im Berichtszeitraum neue Refinanzierungsdarlehen in Höhe von 1,0 Mio. Euro aufgenommen.

Insgesamt ergibt sich zum Halbjahresstichtag nach Berücksichtigung der währungsbedingten Veränderungen der Zahlungsmittel ein Finanzmittelfonds von 17,4 Mio. Euro. Diese Liquidität steht in Form von Bankguthaben zur Verfügung und sichert die jederzeitige Zahlungsfähigkeit des 2G Konzerns.

5. Vermögenslage

Überblick zur Vermögenslage des 2G Konzerns zum 30. Juni 2017*:

Aktiva

	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	24.495	24.635
B. Umlaufvermögen	85.384	85.346
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.066	437
D. Aktive latente Steuern	1.234	970
Bilanzsumme	112.179	111.389

* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

Passiva

	30.06.2017	31.12.2016
	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	51.906	52.916
B. Rückstellungen	11.997	12.465
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten ggü. Banken	6.443	6.277
II. Andere Verbindlichkeiten	41.834	39.731
Bilanzsumme	112.179	111.389

* Es treten Rundungsdifferenzen auf.

Die Bilanzsumme ist zum Halbjahresstichtag gegenüber dem 31.12.2016 leicht um rund 0,8 Mio. Euro auf 112,2 Mio. Euro gestiegen.

Auf der Aktiv- sowie Passivseite sollen die folgenden Bilanzpositionen kurz hervorgehoben werden:

- Die nach kaufmännischer Vorsicht bewerteten unfertigen Erzeugnisse sind zum Halbjahresstichtag 2G-typisch von 33,3 Mio. Euro auf 45,1 Mio. Euro gestiegen und werden aus heutiger Sicht zum überwiegenden Teil noch im Geschäftsjahr 2017 umsatz- und ergebniswirksam.
- Der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen konnte von 29,2 Mio. Euro auf 22,5 Mio. Euro abgebaut werden. Der Forderungsbestand wird durch das Debitorenmanagement laufend überwacht, zusätzlich wird ein Großteil der Forderungen über eine Warenkreditversicherung abgesichert.
- Das Working Capital beträgt zum 30. Juni 2017 30,0 Mio. Euro und ist gegenüber dem 31. Dezember 2016 um 1,4 Mio. Euro gesunken.
- Die Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen haben sich von 25,7 Mio. Euro auf 26,9 Mio. Euro erhöht. Die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten sind durch die zum Halbjahresstichtag grundsätzlich höhere Produktionsauslastung von 6,8 Mio. Euro auf 8,8 Mio. Euro gestiegen.

Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Als Zwischenergebnis weist 2G zum 30. Juni 2017 ein EBIT von -0,5 Mio. Euro (Vorjahr: -2,4 Mio. Euro) bei einem Umsatz in Höhe von 72,4 Mio. Euro (Vorjahr:

63,8 Mio. Euro) aus. Insgesamt befindet sich die Geschäftslage und -entwicklung des 2G Konzerns im laufenden Jahr 2017 auf einem guten Niveau, die Richtung stimmt. Die Umsetzung des globalen Partnerkonzeptes kommt gut voran und zeigt insbesondere in den USA und Asien sichtbare Erfolge in den Auftragsbüchern. 2G sieht sich in einem attraktiven, internationalen KWK-Markt gut aufgestellt. Das Unternehmen profitiert von den strategischen Weichenstellungen der letzten Jahre, die es unabhängiger von den wirtschaftlichen und gesetzlichen Rahmenbedingungen einzelner Märkte machen. Mit der kontinuierlichen Stärkung der Organisation und dem Ausbau der Digitalisierung und des Qualitätsmanagements verbessert 2G konsequent seine Voraussetzungen, um das nachhaltig vorhandene Ertragssteigerungspotenzial heben zu können.

6. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren sind im Jahresabschluss 2016 im Geschäftsbericht auf den Seiten 59 bis 63 dargestellt. Wir gehen kurz auf die Forschung & Entwicklung und die Entwicklung der Mitarbeiter ein.

Forschung & Entwicklung

2G hat sich im Markt für KWK-Anlagen in der Leistungsklasse 50 KW bis 550 KW in den letzten Jahren durch kontinuierliche und intensive Forschungs- und Entwicklungsleistungen eine technologische Spitzenposition erarbeitet. Zu den Leistungsgebieten zählt neben der Motormechanik insbesondere die Software- und Elektronikkomponentenentwicklung sowie die Motorsteuerung. Ziel ist es, Alleinstellungsmerkmale zu generieren, die dem Kunden beim Einsatz eines 2G Moduls Vorteile und Zusatznutzen gegenüber

dem Einsatz von Wettbewerbsprodukten verschaffen. Der Fokus der Entwicklungsarbeit rund um das 2G Produktprogramm verschiebt sich zusehends von der Realisierung eines möglichst hohen elektrischen Wirkungsgrades bzw. außerordentlichen Gesamtwirkungsgrades hin zu Dienstleistungs- und Serviceanwendungen, die für eine höhere Verfügbarkeit und Integration der KWK-Anlagen in Regelenergiekreisläufe sorgen, um damit eine weiter verbesserte Wirtschaftlichkeit zu realisieren. Auch den steigenden Anforderungen an Emissions- und Immissionswerte der KWK-Module entspricht 2G mit Entwicklungen wie der Lambda-1 Technologie und der spezifizierten neuen Baureihe „aura“. Weitere Informationen zur Forschungs- und Entwicklungsarbeit von 2G sind im Geschäftsbericht 2016 auf den Seiten 59 bis 60 dargestellt.

Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2017 waren im Konzern 637 Mitarbeiter (1. HJ 2016: 599 Mitarbeiter) beschäftigt, davon 55 (1. HJ 2016: 19) in Teilzeit und 23 Auszubildende (1. HJ 2016: 21). Der nominelle Aufbau des Personals erfolgte im Wesentlichen zur Verstärkung der Service- und Vertriebseinheiten rund um die KWK-Anlagen überwiegend in den auch perspektivisch wachsenden Auslandsniederlassungen, wie zum Beispiel der im August 2016 gegründeten 2G Energie SAS in Frankreich.

7. Unternehmerische Verantwortung

Risikobericht

Die Risiken und Chancen sind im Jahresabschluss 2016 im Geschäftsbericht auf den Seiten 63 bis 72 dargestellt. Die Risiken- und Chancensituation des 2G Energy

Konzerns hat sich gegenüber den seinerzeitigen Beurteilungen nicht wesentlich geändert.

8. Prognosebericht

Weitere konjunkturelle Entwicklung von Zuversicht geprägt

Die Experten des IfW gehen für die Weltwirtschaft in den kommenden beiden Jahren weiter von einem moderaten Wachstum aus. Vor allem in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sei die Stimmung gut und auch in den Schwellenländern habe sich die konjunkturelle Lage spürbar verbessert. Laut IfW werde die Zunahme der Weltproduktion in diesem Jahr 3,6 % betragen und im Jahr 2018 leicht auf 3,7 % steigen.

Im Euroraum werde sich die konjunkturelle Erholung laut IfW mit Zuwachsraten von etwa 2 % in diesem und im nächsten Jahr fortsetzen. Die Konjunktur im Euroraum werde weiter durch niedrige Zinsen und eine expansive Fiskalpolitik unterstützt.

Für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland zeigt sich das IfW optimistisch und geht davon aus, dass die deutsche Wirtschaft in den kommenden Quartalen weiter mit hohen Raten expandieren wird. Für 2017 gehen die IfW-Experten von einem BIP-Zuwachs in Höhe von 1,7 % aus, für 2018 von 2,0 %.

Risiken für die weltweite konjunkturelle Entwicklung sieht das IfW vor allem in geopolitischen Spannungen, in zunehmend isolationistischen und protektionistischen Tendenzen einzelner Staaten und Wirtschaftsräume und in möglichen Problemen im Zusammenhang mit der anstehenden Normalisierung der Geldpolitik.

2G ist ein mittelständisch geprägtes Unternehmen mit kurzen Hierarchien und qualifizierten Mitarbeitern, das auf standardisierte Lösungen setzt. Das Unternehmen kann sich schnell und erfolgreich auf den Märkten bewegen und auf Veränderungen reagieren. Die kontinuierliche Forschungs- und Entwicklungsarbeit eigener Maschinenbau- und Software-Ingenieure schafft die Voraussetzung für innovative Produkte, Effizienzsteigerungen, Emissionsreduzierungen und die Konnektivität zu digitalen Anwendungen. Der wachsende Auslandsanteil im KWK-Geschäft und die Diversifizierung über Leistungsklassen und Gasarten ermöglicht 2G darüber hinaus zahlreiche wirtschaftliche Optionen und Wachstumsmöglichkeiten, die es aktiv und chancenorientiert nutzt.

Hervorzuheben ist, dass der Preis für den Treibstoff Gas dauerhaft niedrig bleibt. Der Preis für Elektrizität wird angesichts der preisbeeinflussenden Steuern und Abgaben auf einem stabil hohen Niveau verharren. Die Preisspanne (spark spread) ist damit langfristig so ausgeprägt, dass 2G Kraftwerke auch ohne Förderung wirtschaftlich betrieben werden können.

Seit Ende Juni 2017 regelt eine Verordnung im Rahmen des KWK-G in Deutschland die Ausschreibung für KWK-Anlagen im Leistungssegment 1 MW bis 50 MW. Die erste Ausschreibung soll bereits am 1. Dezember 2017 erfolgen. Auch das Netzentgeltmodernisierungsgesetz hat der Bundestag noch vor der Sommerpause beschlossen. Die vermiedenen Netzentgelte bleiben damit für steuerbare, dezentrale Anlagen erhalten. Für Investoren und Betreiber bedeutet das wiedergewonnene Rechts- und Investitionssicherheit. Vorteilhafte Förderungen sind für innovative KWK-Systeme vorgesehen, die besonders energieeffizient und treibhausgasarm sind. 2G ist

mit seinem Produktportfolio dazu sehr gut positioniert und hat wesentliche Entwicklungsinvestitionen schon vor einiger Zeit getätigt. Der 2G Vorstand geht davon aus, dass sich die Nachfrage nach Erdgas betriebenen KWK-Anlagen in Deutschland insgesamt auch im elektrischen Leistungsbereich zwischen 50 kW und 550 kW wieder belebt, und dass die Nachfrage speziell nach effizienten und technologisch führenden KWK-Anlagen zunimmt. Die Möglichkeiten, den Anteil der KWK-Anlagen an der Elektrizitäts- und Wärmeversorgung – bei Anwendung von passenden Konzepten und Produkten – weiter zu steigern, sind gegeben.

Auch die Rahmenbedingungen für den Biogas-KWK-Markt in Deutschland sind mit dem am 1. Januar 2017 in Kraft getretenen EEG 2017 insgesamt gut. Zwar haben die länderspezifischen Förderrahmen auch außerhalb Deutschlands nach wie vor für das Neugeschäft große Bedeutung, aber der Anlagenbestand ist zwischenzeitlich so groß, dass das Service-Geschäft sowie die Flexibilisierung und Erweiterung von Biogasanlagen für 2G ebenfalls attraktive Geschäftsmöglichkeiten bieten. Zudem fördert das 2G eigene Angebot für die Vermietung von KWK-Anlagen in Deutschland die Absatzchancen. Dieses Vertriebsinstrument hat 2G mit der „pay per use“-Mietlösung, die nur den Gebrauch des BHKW zum Gegenstand hat, nochmals erweitert.

Chancen auf den internationalen Märkten nutzen

2G ist in den letzten Jahren zunehmend unabhängiger von Rahmenbedingungen in einzelnen Märkten geworden. Im ersten Halbjahr 2017 wurden erstmals mehr als 50 % der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von KWK-Anlagen im Ausland erzielt. Dabei erleichtert das

Partnernetzwerk den Markteintritt in neuen Ländern und verstärkt den Vertrieb der 2G Produkte in unterschiedlichen Regionen.

In den USA hat 2G in den letzten Quartalen einige neue Distributoren gewonnen. Sie unterstützen das 2G Team am Standort St. Augustine, Florida, im Vertrieb und Service. Verstärkt werden Kunden adressiert, die in Erdgas betriebene 2G Anlagen investieren und aufgrund des sehr vorteilhaften spark spreads in den USA den hohen wirtschaftlichen Vorteil dezentraler Energieversorgung mittels KWK-Technologie nutzen wollen. Strategisch sieht 2G den amerikanischen Markt weiter als den wichtigsten zukünftigen Wachstumsmarkt. Diese strategische Analyse wird gestützt durch die Tatsache, dass sich der Auftragseingang im ersten Halbjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr mit rund 10,8 Mio. Euro verdoppelt hat.

In China besteht ebenfalls ein großes Marktpotenzial. Die Nachfrage nach effizienter Ressourcennutzung, hoher Wirtschaftlichkeit und CO₂-Emissionsvermeidung ist der Markttreiber für Energieerzeugungseinheiten. 2G ist seit 1. Juni 2016 mit einer 2G Station in China vertreten. Die 2G Station in Peking vertreibt ausschließlich 2G Produkte in Eigenregie auf dem chinesischen Markt und organisiert den Service im Großraum Peking.

In Frankreich sind die Wachstumschancen insbesondere für Biogas betriebene Anlagen weiter gut. Aber auch für Erdgas befeuerte Anlagen sieht 2G gute Chancen, sich in einem noch jungen Markt frühzeitig zu positionieren. Insbesondere in den Ballungszentren bieten sich Möglichkeiten, Industrie- und Gewerbeunternehmen, Kommunen und Versorger von den hohen Gesamtwirkungsgraden und der Wirtschaft-

lichkeit der 2G Anlagen zu überzeugen. Mit der seit einem Jahr bestehenden eigenständigen Tochtergesellschaft 2G Energie SAS mit Sitz in Nantes hat das Unternehmen gute Voraussetzungen geschaffen, weiter kräftig zu wachsen.

Auch der Markt in der Asien-Pazifik-Region bietet aussichtsreiche Potenziale, die sich 2G über bestehende und neue Vertriebspartnerschaften weiter erschließen will. Ein gutes Beispiel dafür, dass Vertriebspartnerschaften erfolgreich sind, ist der japanische Markt. Er wird ausnahmslos mit Partnerunternehmen wie Technis, Tsuchiya sowie Fuji Electric bearbeitet. Die Umsatz- und Auftragsentwicklung ist im laufenden Geschäftsjahr sehr dynamisch, so dass 2G über die gewachsene Marktpräsenz seine Position nachhaltig ausbauen kann.

Erklärtes Ziel von 2G ist es, mittelfristig zu einem vollständig globalisierten, führenden Anbieter von KWK-Anlagen und KWK-Lösungen zu werden. Zum Halbjahresbilanzstichtag lag der Auslandsanteil der KWK- und Service-Umsätze bei rund 41 % (zum 30. Juni 2016: 20 %) und bezogen auf den Umsatz mit KWK-Anlagen bereits bei rund 55 % (zum 31. Dezember 2016: 26 %). Auch wenn sich die Werte auf Jahressicht noch nivellieren können, sind wir in einem Markt, auf dem in vielen Teilen der Welt die Nachfrage nach der KWK-Technologie steigt, gut positioniert.

Dieses Ziel steht im Fokus des Leitprojekts „Partnerkonzept“. Der Vorstand hat für die nächsten Quartale mit „Lead to Lean“ und „Digitalisierung“ zwei weitere Leitprojekte als Schwerpunktaufgaben aufgesetzt.

Auftragslage im In- und Ausland entwickelt sich positiv

Im laufenden Geschäftsjahr hat 2G auf die guten Ergebnisse des Vorjahres mit einem Umsatz in Höhe von 174,3 Mio. Euro und einer EBIT-Marge von 3,2 % aufbauen können. Die lebhafte Nachfrage nach KWK-Kraftwerken im letzten Quartal des Vorjahres hat dazu geführt, dass die Auftragsgänge deutlich über denen der Vorjahre lagen. So verzeichnete 2G per 31. Dezember 2016 einen Auftragsbestand von 91,2 Mio. Euro (2015: 85,5 Mio. Euro). Bei laufender Produktions- und Geschäftstätigkeit hat sich der Auftragsbestand bis zum 30. Juni 2017 weiter auf 107,2 Mio. Euro (30. Juni 2016: 106,4 Mio. Euro) erhöht. Diese Entwicklung resultierte insbesondere aus einem guten Geschäft mit Biogas betriebenen KWK-Anlagen in Deutschland und einer positiven Nachfrageentwicklung aus dem Ausland. So hat 2G auch die temporäre Schwäche des Geschäfts mit Erdgas betriebenen KWK-Anlagen in Deutschland ausgleichen können.

Auftragsbestand KWK-Anlagen zum 31. August 2017

in Mio. Euro

Land	
Deutschland	75,5
USA	19,1
Japan	6,6
Großbritannien	5,3
Frankreich	4,8
Rest der Welt	11,4
Gesamt	122,7

Der Auftragseingang hat sich in den Monaten Juli und August weiter überaus positiv entwickelt. Insgesamt hat 2G Aufträge in Höhe von 28,6 Mio. Euro akquiriert (Vorjahr: 22,7 Mio. Euro). Diese Steigerung speist sich aus erhöhten Auftragseingängen sowohl im Inland als auch im Ausland. Der Auftragsbestand beläuft sich zu Ende August 2017 auf 122,7 Mio. Euro (Vorjahr: 127,2 Mio. Euro) und teilt sich zu 38,5 % aufs Ausland und 61,5 % aufs Inland auf. Damit ist die Produktion im 2-Schicht-Betrieb bis zum Ende des 1. Quartals 2018 ausgelastet. Im zweiten Halbjahr 2017 geht 2G von einem weiter lebhaften Geschäft im Ausland und einer allmählichen Belebung der Nachfrage in Deutschland für Erdgas betriebene KWK-Anlagen und einer weiter regen Nachfrage für Biogas betriebene KWK-Anlagen aus.

Der Vorstand präzisiert vor diesem Hintergrund seine Prognose für das Geschäftsjahr 2017 und geht von einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr (174,3 Mio. Euro) auf bis zu 180 Mio. Euro aus. Gleichzeitig bekräftigt der Vorstand seine Einschätzung zur Erzielung einer EBIT-Marge von 3 % bis 5 %.

Heek, im September 2017
2G Energy AG



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands

2G. Konzernhalbjahresbilanz.

Konzernhalbjahreslagebericht.....	9
Konzernhalbjahresbilanz	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	31
Konzernanhang	33

Konzernhalbjahresbilanz der 2G Energy AG

Aktiva

	30.06.2017	31.12.2016
	Euro	Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	663.598,11	784.501,12
Geschäfts- oder Firmenwert	4.336.377,25	4.620.896,75
Geleistete Anzahlungen	0,00	24.975,90
	4.999.975,36	5.430.373,77
II. Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.330.531,84	8.695.112,94
Technische Anlagen und Maschinen	1.190.809,97	1.264.809,54
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.251.493,31	8.615.586,66
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	712.624,96	619.457,03
	19.485.460,08	19.194.966,17
III. Finanzanlagen		
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	10.000,00
	10.000,00	10.000,00
	24.495.435,44	24.635.339,94
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	27.364.239,41	30.446.606,22
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	45.130.032,13	33.341.019,03
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.662.277,54	1.115.658,86
Geleistete Anzahlungen	2.601.464,77	2.021.179,09
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-32.949.393,66	-23.544.590,28
	43.808.620,19	43.379.872,92
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.493.652,78	29.239.393,87
Sonstige Vermögensgegenstände	1.686.369,01	2.527.227,44
	24.180.021,79	31.766.621,31

Aktiva

	30.06.2017	31.12.2016
	Euro	Euro
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	17.395.021,85	10.199.770,32
	85.383.663,83	85.346.264,55
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.066.381,88	437.258,28
D. Aktive latente Steuern	1.233.975,99	969.980,40
Summe	112.179.457,14	111.388.843,17

Passiva

	30.06.2017	31.12.2016
	Euro	Euro
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.430.000,00	4.430.000,00
II. Kapitalrücklage	11.235.300,00	11.235.300,00
III. Konzernbilanzgewinn	36.465.070,73	37.243.642,69
IV. Nicht beherrschende Anteile	651.342,47	656.447,25
V. Ausgleichsposten aus der Fremdwährungsumrechnung	-875.934,48	-649.469,98
	51.905.778,72	52.915.919,96
B. Rückstellungen		
Steuerrückstellungen	916.034,14	952.260,02
Sonstige Rückstellungen	11.080.653,02	11.512.919,32
	11.996.687,16	12.465.179,34
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.442.611,99	6.276.666,10
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.902.510,32	25.746.843,28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.762.351,22	6.786.437,50
Sonstige Verbindlichkeiten	6.169.517,73	7.197.796,99
	48.276.991,26	46.007.743,87
Summe	112.179.457,14	111.388.843,17

2G. Konzern GuV.

Konzernhalbjahreslagebericht.....	9
Konzernhalbjahresbilanz	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	31
Konzernanhang	33

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der 2G Energy AG

	01.01. bis 30.06.2017	01.01. bis 30.06.2016	01.01. bis 31.12.2016
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	72.369.272,21	63.759.688,22	174.298.902,96
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12.110.678,49	21.202.546,49	7.064.597,52
Andere aktivierte Eigenleistungen	965.302,64	514.068,45	2.258.187,74
	85.445.253,34	85.476.303,16	183.621.688,22
Sonstige betriebliche Erträge	530.768,59	465.461,17	1.412.999,06
	85.976.021,93	85.941.764,33	185.034.687,28
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	46.881.142,54	51.157.599,76	100.214.539,70
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	12.578.275,85	12.115.220,44	28.418.513,44
	59.459.418,39	63.272.820,20	128.633.053,14
Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	13.538.057,24	12.363.305,79	24.832.942,94
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.629.041,79	2.536.898,70	5.118.183,73
	16.167.099,03	14.900.204,49	29.951.126,67
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.905.194,78	1.749.867,75	3.587.245,02
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8.843.487,53	8.351.881,05	18.900.590,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.902,98	43.157,20	68.246,52
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	194.621,69	216.203,78	436.283,93
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	87.368,84	261.319,47	1.699.129,42
Ergebnis nach Steuern	-669.265,35	-2.767.375,21	1.895.505,43
Sonstige Steuern	114.411,39	33.930,22	111.434,07
Konzernfehlbetrag/-überschuss	-783.676,74	-2.801.305,43	1.784.071,36
Nicht beherrschenden Anteilen zustehender Gewinn/Verlust	5.104,78	38.795,48	13.371,39
Konzernverlust/-gewinn	-778.571,96	-2.762.509,95	1.797.442,75
Gewinnvortrag	37.243.642,69	37.085.299,94	37.085.299,94
Dividendenausschüttung	0,00	0,00	-1.639.100,00
Konzernbilanzgewinn	36.465.070,73	34.322.789,99	37.243.642,69

2G. Konzernanhang.

Konzernhalbjahreslagebericht.....	9
Konzernhalbjahresbilanz	28
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	31
Konzernanhang	33

Konzernanhang der 2G Energy AG

A. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

1. Grundsätzliche Angaben

Die 2G Energy AG ist eine Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Die Aktien der Gesellschaft werden im Börsensegment Scale, einem Teilbereich des Open Market (Freiverkehr), an der Frankfurter Wertpapierbörse (FWB) der Deutschen Börse AG gehandelt und damit nicht an einem organisierten Markt.

Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Coesfeld (HRB Nr. 11081) eingetragen und hat ihren Sitz in 48619 Heek, Benzstraße 3.

Der vorliegende Konzernabschluss der 2G Energy AG umfasst als Halbjahres-Zwischenabschluss den Berichtszeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017. Die Vorjahresvergleichszahlen beziehen sich auf die Bilanz zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres (31. Dezember 2016) sowie auf die Gewinn- und Verlustrechnung des dem Berichtszeitraum entsprechenden Zeitraums des vorangegangenen Geschäftsjahres (1. Januar bis 30. Juni 2016).

Der Zwischenabschluss und der Zwischenlagebericht zum 30. Juni 2017 sind weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen worden. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der 2G Energy AG zum 31. Dezember 2016 wurden durch einen Abschlussprüfer nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgelegten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung geprüft und ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

2. Geschäftszweig

Die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften betreiben im Wesentlichen die Planung und Errichtung von Blockheizkraftwerken und anderen Anlagen zur Gewinnung bzw. effizienten Nutzung elektrischer Energie sowie mit Blockheizkraftwerken verbundene Serviceleistungen. Ein Tochterunternehmen ist mit der Optimierung von Gasmotoren bzw. der Herstellung von Otto-Gas-Motoren und deren Vertrieb betraut.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der 2G Energy AG wurde gemäß §§ 290 ff. HGB und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Auf die Rechnungslegung des Konzerns finden die Vorschriften für Kapitalgesellschaften im Sinne der §§ 264 ff. HGB, die einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes sowie die Regelungen der §§ 290 ff. HGB für Konzernabschlüsse Anwendung.

Die funktionale Währung des Konzerns ist der Euro. Alle Betragsangaben erfolgen deshalb in Euro bzw. TEUR. Die Umrechnung von Bilanzposten von ausländischen Gesellschaften erfolgt zu den entsprechenden Kursen am Bilanzstichtag. Positionen des Eigenkapitals werden zu historischen Kursen umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden zu Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

B. Konsolidierungsmethoden

1. Konsolidierungskreis und Aufstellung des Anteilsbesitzes

In dem Konzernabschluss der 2G Energy AG (Mutterunternehmen) sind folgende Abschlüsse enthalten:

Tochtergesellschaft

	Anteil in %	Nennkapital in TEUR	Eigenkapital in TEUR	Jahresergebnis in TEUR	Erst- konsolidierung
2G Energietechnik GmbH Heek, Deutschland*	100	1.000	2.832	0	30.06.2007
2G Drives GmbH, Heek, Deutschland	80	25	3.246	-7	24.03.2010
2G Home GmbH, Heek, Deutschland	100	125	-2.660	-271	31.12.2007
2G Rental GmbH, Heek, Deutschland	100	50	-273	69	31.12.2014
2G Solutions of Cogeneration S.L., Vic Barcelona, Spanien	90	3	-116	-48	31.01.2008
2G Energie SAS, Carquefou (Nantes), Frankreich	100	200	83	-70	24.08.2016
2G Italia Srl, Vago di Lavagno (Verona), Italien	100	10	414	-69	15.03.2011
2G Energy Ltd., Cheshire, Großbritannien **	100	1	826	522	19.09.2011
2G Polska Sp. z o.o., Bielsko-Biala, Polen**	100	1	-121	20	07.11.2011
2G Energy Inc., St. Augustine (FL), USA**	100	1	2.628	-397	27.02.2012

* Mit der 2G Energietechnik GmbH wurde am 5. Juli 2007 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

** Zum Stichtagskurs umgerechnet.

Gegenstand der Tochterunternehmen 2G Energietechnik GmbH, 2G Home GmbH, 2G Solutions of Cogeneration S.L., 2G Energie SAS, 2G Italia Srl, 2G Energy Ltd., 2G Polska Sp. z o.o. sowie der 2G Energy Inc. ist die Planung und Errichtung von Blockheizkraftwerken, der Handel mit Komponenten für Blockheizkraftwerke sowie die mit Blockheizkraftwerken verbundenen Serviceleistungen.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Drives GmbH ist die Optimierung von Gasmotoren bzw. die Herstellung von Otto-Gas-Motoren und deren Vertrieb.

Gegenstand des Tochterunternehmens 2G Rental GmbH ist der Handel und die Vermietung von Blockheizkraftwerken.

Sämtliche Gesellschaften sind aufgrund der Mehrheit der Stimmrechte der Muttergesellschaft als Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss einbezogen.

2. Angewandte Konsolidierungsmethoden

Stichtag des Konzernabschlusses und der einbezogenen Unternehmen

Der Konzernabschluss basiert auf den Einzelabschlüssen der 2G Energy AG und der einbezogenen Tochterunternehmen. Die Abschlüsse sind auf den Stichtag 30. Juni 2017 erstellt.

Kapitalkonsolidierung

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode gemäß § 301 Abs. 1 HGB. Dabei werden zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung auf Ebene der Tochterunternehmen sämtliche Bilanzpositionen

zu Zeitwerten angesetzt. Danach werden die Anschaffungskosten der Anteile mit dem neu bewerteten anteiligen Eigenkapital verrechnet. Der danach verbleibende Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (Geschäfts- oder Firmenwert) wird aktiviert und gemäß § 309 Abs. 1 HGB über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 20 Jahren linear abgeschrieben.

Nicht der Gesellschaft gehörende Anteile der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen werden innerhalb des Eigenkapitals unter der Position „Nicht beherrschende Anteile“ ausgewiesen.

Schuldenkonsolidierung

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt gem. § 303 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Ausleihungen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zu eliminieren. Aufrechnungsdifferenzen im Zusammenhang mit der Schuldenkonsolidierung wurden ergebniswirksam berücksichtigt, soweit es sich um eine Veränderung gegenüber dem Vorjahr handelt, ansonsten ergebnisneutral. Im Berichtsjahr waren geringe Aufrechnungsdifferenzen zu verzeichnen.

Behandlung von Zwischenergebnissen

Die Eliminierung von Zwischenergebnissen erfolgt gem. § 304 Abs. 1 HGB. Hiernach sind Vermögensgegenstände, die ganz oder teilweise auf Lieferungen oder Leistungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen beruhen, mit einem Betrag anzusetzen, zu dem sie in der auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellten Jahresbilanz dieses Unternehmens angesetzt werden können.

ten, wenn die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auch rechtlich ein einziges Unternehmen bilden würden.

Die Berichtigung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung um die positiven bzw. negativen Erfolgsbeiträge aus konzerninternen Transaktionen erfolgt im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gem. § 305 HGB.

Aufwands- und Ertragskonsolidierung

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gem. § 305 Abs. 1 HGB. Sie hat den Zweck, dass in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Art und Höhe nur die Aufwendungen und Erträge abzubilden sind, die aus Geschäftsbeziehungen mit außerhalb des Konzerns stehenden Dritten resultieren. Die Konsolidierungsmaßnahmen umfassen ausschließlich Eliminierungen.

C. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen

Die Einzelabschlüsse der 2G Energy AG und der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die einbezogenen Jahresabschlüsse werden unter Anwendung der Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes aufgestellt.

Die Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert angewandt.

Im Einzelnen erfolgte die Bewertung wie folgt:

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu den Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige lineare Abschreibungen vermindert. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen. Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

3. Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. dem am Stichtag niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens über dem Wert liegt, der am Bilanzstichtag beizulegen ist, so wird dem durch außerplanmäßige Abschreibung Rechnung getragen. Sofern die Gründe für einen niedrigeren Wertansatz nicht mehr vorliegen, ist gem. § 253 Abs. 5 S. 1 HGB eine Zuschreibung vorzunehmen.

4. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Die unfertigen Erzeugnisse und unfertigen Leistungen sowie die fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. In die Herstellungskosten werden neben

den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie allgemeine Verwaltungskosten, soweit sie der Fertigung zugerechnet werden können, einbezogen. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in den Herstellungskosten berücksichtigt.

Die Waren sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennbetrag angesetzt.

Soweit erhaltene Anzahlungen den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, werden sie projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages verrechnet.

5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Ausfall- und Kreditrisiko ist durch Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt.

6. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Der Kassenbestand sowie die Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nominalwert bewertet.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Aufwand für einen bestimmten Zeitraum nach diesem Zeitpunkt darstellen.

8. Latente Steuern

Für die Berechnung der Steuerlatenzen wurde ein durchschnittlicher Konzernsteuersatz von 30 % zugrunde gelegt.

Aus der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung vorgenommenen Verrechnung ergibt sich ein Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert auszuweisen ist. Latente Steuern sind hierauf nicht zu berechnen (DRS 18 TZ. 25).

9. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennwert bewertet.

10. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten die noch nicht veranlagten Steuern.

11. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen werden für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

12. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind zu Erfüllungsbeträgen angesetzt.

13. Erhaltene Anzahlungen

Die erhaltenen Anzahlungen beinhalten Anzahlungen aus Neuanlagen sowie Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen. Erhaltene Anzahlungen aus Neuanlagen werden, soweit sie den Wert der unfertigen Erzeugnisse bzw. unfertigen Leistungen nicht übersteigen, projektbezogen mit den unfertigen Erzeugnissen bzw. unfertigen Leistungen in Höhe des Erfüllungsbetrages

verrechnet. Der überschießende Teil wird als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Erhaltene Anzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden vertragsbezogen leistungsgerecht anhand der anteilig erbrachten Leistung abgegrenzt. Einzahlungen aus Vollwartungsverträgen werden anhand der anteilig erbrachten Leistungen in den Umsatzerlösen erfasst; ein Einzahlungsüberschuss wird als erhaltene Anzahlung abgegrenzt.

14. Währungsrechnung

Posten des Jahresabschlusses, denen auf fremde Währung lautende Beträge zugrunde liegen, werden entsprechend § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs umgerechnet.

D. Erläuterungen zur Konzernbilanz

1. Anlagevermögen

Hinsichtlich der Entwicklung des Anlagevermögens im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Anlagenspiegel. Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist ebenfalls dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

In den anderen Anlagen sind aus der Geschäftstätigkeit der 2G Rental GmbH Anlagen zur Vermietung von 4.438 TEUR (Vorjahr: 3.705 TEUR) enthalten.

2. Vorräte

Das Vorratsvermögen beträgt zum Bilanzstichtag 43.809 TEUR (Vorjahr: 43.380 TEUR). Es beinhaltet neben den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen (27.364 TEUR), unfertige Erzeugnisse (45.130 TEUR), fertige Erzeugnisse und Waren (1.662 TEUR) und geleistete Anzahlungen (2.601 TEUR).

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen (- 32.949 TEUR) wurden gemäß § 268 Abs. 5 HGB offen von dem Posten Vorräte abgesetzt.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Auf die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von 3.019 TEUR (Vorjahr: 3.361 TEUR) gebildet.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

4. Aktive latente Steuern

Die latenten Steuerforderungen in Höhe von 1.234 TEUR (Vorjahr: 970 TEUR) resultieren aus den steuerlichen Verlustvorträgen (201 TEUR) bei der 2G Drives GmbH, der 2G Rental GmbH, der 2G Energie SAS und der 2G Polska Sp. z o.o. Auf die Verlustvorträge der 2G Home GmbH, der 2G Solutions S.L., der 2G Italia Srl und der 2G Energy Inc. wurden aufgrund der negativen Jahresergebnisse der vergangenen Jahre keine aktiven latenten Steuern gebildet. Hierbei wurde ein vorsichtiger Ansatz gewählt, in dem die positiven Erwartungen aus den aktuellen Strukturveränderungen nicht berücksichtigt wurden. Daneben wurden latente Steuern auf eliminierten Zwischengewinnen im Anlage- (316 TEUR) und im Vorratsvermögen (622 TEUR) aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag und auf temporären Differenzen (89 TEUR) gebildet. Diese temporären Differenzen stammen im Wesentlichen aus unterschiedlichen Wertansätzen in der Handels- und Steuerbilanz des Vorratsvermögens und der Rückstellungen.

Es wird davon ausgegangen, dass die mit den Verlustvorträgen verbundenen Steuervorteile mit hinreichender Wahrscheinlichkeit in den nächsten Geschäftsjahren realisiert werden können.

Passive latente Steuern waren zum Bilanzstichtag nicht zu verzeichnen.

5. Konzerneigenkapital

Das Grundkapital beträgt 4.430 TEUR und ist in 4.430.000 auf den Inhaber lautende Aktien mit einem Nennwert von 1 EUR eingeteilt.

Die Kapitalrücklage in Höhe von 11.235 TEUR resultiert im Wesentlichen aus den Agien durchgeführter Kapitalerhöhungen der 2G Energy AG.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 8. Juli 2015 wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 7. Juli 2020 das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats ein- oder mehrmalig um bis zu insgesamt 2.215 TEUR durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2015).

Im Berichtsjahr steht den Gesellschaftern ein Betrag in Höhe von 36.465 TEUR für Ausschüttungszwecke zur Verfügung. Fiktive gesetzliche Ausschüttungssperren liegen bei den latenten Steuern in Höhe von 1.234 TEUR vor.

Auf Ebene des Einzelabschlusses der 2G Energy AG bestehen keine ausschüttungsgesperren Beträge.

Hinsichtlich der Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Berichtsjahr verweisen wir auf die entsprechende Darstellung im Konzerneigenkapitalspiegel.

6. Sonstige Rückstellungen

Die Zusammensetzung zum Bilanzstichtag der sonstigen Rückstellungen ist der nachfolgenden Übersicht zu entnehmen:

Sonstige Rückstellungen, in TEUR

	31.12.2016	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	30.06.2017
Gewährleistungsverpflichtungen	6.073	4.720	0	5.440	6.792
Ausstehende Eingangsrechnungen/ Restarbeiten an fertig gestellten Anlagen	2.966	2.966	0	1.626	1.626
Personalverpflichtungen	1.136	1.136	0	1.342	1.342
Berufsgenossenschaft/Ausgleichs- abgabe	263	201	9	159	211
Übrige sonstige Rückstellungen	1.075	174	2	210	1.109
Gesamt	11.513	9.197	11	8.777	11.081

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

Restlaufzeiten, in TEUR (Vorjahresbeträge in Klammern)

	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.443 (6.277)	1.586 (1.761)	4.856 (4.516)	1.426 (1.346)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26.903 (25.747)	26.903 (25.747)	0 (0)	0 (0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.762 (6.786)	8.762 (6.786)	0 (0)	0 (0)
Sonstige Verbindlichkeiten	6.170 (7.198)	6.170 (7.198)	0 (0)	0 (0)
Gesamt	48.277 (46.008)	43.421 (41.492)	4.856 (4.516)	1.426 (1.346)

Mit den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind die folgenden Sicherungsinstrumente verbunden:

- Grundschuld in Höhe von 2,63 Mio. Euro Benzstraße, Heek
- Sicherungsübereignung einer Krananlage

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Verbindlichkeiten aus Steuern von 2.014 TEUR (Vorjahr: 4.247 TEUR) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit von 90 TEUR (Vorjahr: 67 TEUR).

E. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt und gemäß § 275 Abs. 2 HGB gegliedert.

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich geografisch und nach Tätigkeitsbereichen wie folgt:

Umsatzerlöse, in TEUR

	Inland	Ausland	Gesamt
BHKW/After Sales	17.987	22.270	40.258
Service	24.862	7.249	32.112
Gesamt	42.850	29.519	72.369

2. Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge von 192 TEUR (Vorjahr: 175 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus Versicherungserstattungen und Schadensersatzleistungen (105 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen (11 TEUR) und der Herabsetzung von Einzel- und Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen (63 TEUR) resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Währungsumrechnung von 144 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR) enthalten.

3. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Sonstige betriebliche Aufwendungen, in TEUR

	01.01. bis 30.06.2017	01.01. bis 30.06.2016
Betriebsaufwand	3.126	2.878
Verwaltungsaufwand	1.512	1.121
Vertriebsaufwand	2.500	2.410
Übrige	1.704	1.942
Gesamt	8.843	8.352

In den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen von 365 TEUR (Vorjahr: 303 TEUR) enthalten, die im Wesentlichen aus periodenfremden Gutschriften und Forderungsverlusten resultieren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung von 438 TEUR (Vorjahr: 454 TEUR) enthalten.

4. Personalaufwand

In den sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung sind Aufwendungen für Altersversorgung von 153 TEUR (Vorjahr: 210 TEUR) enthalten.

5. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind unter den Steuern vom Einkommen und vom Ertrag folgende Sachverhalte erfasst:

Ergebnis aus latenten Steuern, in TEUR

	01.01. bis 30.06.2017	01.01. bis 30.06.2016
Latente Steuererträge	34	244
Latente Steuer- aufwendungen	-298	-166
davon entfallen auf Verlustvorräte (Saldo)	28	-41
Ergebnis aus latenten Steuern	-264	83

F. Sonstige Angaben

1. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wird nach DRS 21 aufgestellt. Der in der Kapitalflussrechnung ausgewiesene Finanzmittelfonds umfasst ausschließlich liquide Mittel und Bankguthaben abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 12 TEUR (Vorjahr: 13 TEUR).

2. Mitteilungen gemäß § 20 AktG

Herr Christian Grotholt und Herr Ludger Gausling haben der Gesellschaft gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass ihnen zum Bilanzstichtag je mehr als der vierte Teil der Aktien der 2G Energy AG gehören. Beide Mit-

teilungen wurden am 30. Juli 2007 dem Bundesanzeiger mitgeteilt.

Herr Ludger Gausling hat der Gesellschaft gemäß § 20 AktG mitgeteilt, dass er nicht mehr mit mehr als dem vierten Teil an den Aktien der 2G Energy AG beteiligt ist. Die Mitteilung wurde am 27. Januar 2017 im Bundesanzeiger bekanntgemacht.

3. Derivate Finanzinstrumente

Derivate Finanzinstrumente dienen ausschließlich der Absicherung von Währungsrisiken. Am Bilanzstichtag bestanden folgende derivate Finanzinstrumente:

Da für diese Sicherungsgeschäfte die Voraussetzungen vorliegen, werden Bewertungseinheiten nach § 254 HGB (Micro Hedge) gebildet. Hinsichtlich des negativen Marktwertes der Sicherungsgeschäfte wurde entsprechend auf die Bildung einer Drohverlustrückstellung verzichtet. Der Ausgleich der gegenläufigen Zahlungsströme erfolgt mit Fälligkeit der Grundgeschäfte, die der Fälligkeit der Sicherungsgeschäfte entsprechen. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit basiert auf der Übereinstimmung der Bedingungen und Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft. Zur bilanziellen Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten wird die sog. Einfrierungsmethode angewendet.

Art

Art	Umfang, in TEUR	Fälligkeit	Beizulegender Zeitwert, in TEUR
Devisentermingeschäft EUR – JPY	115	25.07.2017	112
Gesamt	115		112

4. Haftungsverhältnisse

Haftungsverhältnisse im Sinne des § 251 HGB für fremde Verbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

5. Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie unten dargestellt zusammen. Nähere Angaben zu den Vorständen der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Vorstand

	Vorstand seit	Vorstand bis	Bestellt bis
Herr Dipl.-Ing. Christian Grotholt, Ahaus-Alstätte, Vorstandsvorsitzender (CEO) der 2G Energy AG, Strategie, Vertrieb, Service, Forschung und Entwicklung	17.07.2007		16.07.2022
Herr Ludger Holtkamp, Gronau, Vorstand (COO) der 2G Energy AG, Einkauf, Produktion, Projektmanagement	17.07.2007		16.07.2022
Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Dietmar Brockhaus, Havixbeck, Vorstand (CFO) der 2G Energy AG, Finanzen, Personal, Recht, Investor Relations	01.07.2013	31.07.2017	

6. Aufsichtsrat

Während des Berichtszeitraums waren die folgenden Personen zu Mitgliedern des Aufsichtsrats bestellt:

Aufsichtsrat

	Seit
Herr Dr. Lukas Lenz (Vorsitzender) Rechtsanwalt, Hamburg	17.07.2007
Herr Heinrich Bertling (stellv. Vorsitzender) Steuerberater, Gronau	28.08.2012
Herr Wiebe Hofstra Senior Manager van der Wiel Holding BV, Drachten/NL	17.07.2007

Die oben aufgeführten Mitglieder des Aufsichtsrates sind von der ordentlichen Hauptversammlung am 11. Juli 2017 bis zum Ende der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung der Organmitglieder für das Jahr 2021 beschließt.

Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates der 2G Energy AG werden auf der 2G Homepage in der Rubrik Unternehmen zur Verfügung gestellt.

Heek, den 27. September 2017



Christian Grotholt
Vorsitzender des Vorstands



Ludger Holtkamp
Mitglied des Vorstands

Anlagenspiegel

	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					30.06.2017
	01.01.2017	Währungs- umrechnung	Zugang	Umbuchung	Abgang	
Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.343.612,90	-910,36	28.593,25	24.975,90	1.305,00	2.394.966,69
Geschäfts- oder Firmenwert	8.431.787,58	0,00	0,00	0,00	0,00	8.431.787,58
Geleistete Anzahlungen	24.975,90	0,00	0,00	-24.975,90	0,00	0,00
	10.800.376,38	-910,36	28.593,25	0,00	1.305,00	10.826.754,27
Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.140.205,36	-217.636,98	0,00	0,00	0,00	9.922.568,38
Technische Anlagen und Maschinen	2.047.425,31	-12.033,00	31.436,06	0,00	2.500,00	2.064.328,37
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.608.635,75	-77.734,36	1.912.837,90	1.489,66	185.543,47	18.259.685,48
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	619.457,03	-121,10	94.778,69	-1.489,66	0,00	712.624,96
	29.415.723,45	-307.525,44	2.039.052,65	0,00	188.043,47	30.959.207,19
Finanzanlagen						
Sonstige Beteiligungen	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
Gesamt	40.226.099,83	-308.435,80	2.067.645,90	0,00	189.348,47	41.795.961,46

Abschreibungen					Buchwert	
01.01.2017	Währungs- umrechnung	Zugang	Abgang	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017
1.559.111,78	-441,10	174.001,90	1.304,00	1.731.368,58	784.501,12	663.598,11
3.810.890,83	0,00	284.519,50	0,00	4.095.410,33	4.620.896,75	4.336.377,25
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	24.975,90	0,00
5.370.002,61	-441,10	458.521,40	1.304,00	5.826.778,91	5.430.373,77	4.999.975,36
1.445.092,42	-6.662,83	153.606,95	0,00	1.592.036,54	8.695.112,94	8.330.531,84
782.615,77	-5.725,06	99.126,69	2.499,00	873.518,40	1.264.809,54	1.190.809,97
7.993.049,09	-41.123,43	1.193.939,74	137.673,23	9.008.192,17	8.615.586,66	9.251.493,31
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	619.457,03	712.624,96
10.220.757,28	-53.511,32	1.446.673,38	140.172,23	11.473.747,11	19.194.966,17	19.485.460,08
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00	10.000,00
15.590.759,89	-53.952,42	1.905.194,78	141.476,23	17.300.526,02	24.635.339,94	24.495.435,44

Konzernkapitalflussrechnung

	01.01. bis 30.06.2017	01.07. bis 31.12.2016	01.01. bis 30.06.2016
	Euro	Euro	Euro
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	-783.676,74	4.585.376,79	-2.801.305,43
+ Abschreibungen auf das Anlagevermögen	1.905.194,78	1.837.377,27	1.749.867,75
± Veränderung der Rückstellungen	-432.266,30	937.407,78	-123.448,47
± Veränderung der Vorräte	-428.747,27	-1.339.539,81	-9.791.856,46
± Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	6.693.480,33	-5.558.194,98	2.366.083,92
± Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.103.301,50	-1.380.366,94	15.514.342,22
± Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-7.479,05	36.451,71	27.785,61
+ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	194.621,69	220.080,15	216.203,78
- Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-11.902,98	-25.089,32	-43.157,20
+ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	87.368,84	1.437.809,95	261.319,47
± Ertragsteuerzahlungen	-123.594,72	-661.497,41	-1.083.830,86
= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (operative cash flow)	9.196.300,08	89.815,19	6.292.004,33
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	55.351,29	166.000,05	118.475,57
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-28.593,25	-147.732,43	-143.865,20
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.039.052,65	-3.220.792,74	-1.324.465,91
- Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	-60.000,00	0,00
+ Erhaltene Zinsen	11.902,98	25.089,32	43.157,20
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit (investive cash flow)	-2.000.391,63	-3.237.435,80	-1.306.698,34
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	974.000,00	1.462.000,00	712.000,00
- Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	-806.671,03	-927.951,53	-873.804,70

	01.01. bis 30.06.2017	01.07. bis 31.12.2016	01.01. bis 30.06.2016
	Euro	Euro	Euro
- Gezahlte Zinsen	-194.621,69	-220.080,15	-216.203,78
- Gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0,00	-1.639.100,00	0,00
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (finance cash flow)	-27.292,72	-1.325.131,68	-378.008,48
= Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	7.168.615,73	-4.472.752,29	4.607.297,51
Währungsbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	28.018,88	-161.046,28	85.569,76
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	10.186.757,66	14.820.556,23	10.127.688,96
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	17.383.392,27	10.186.757,66	14.820.556,23

	01.01. bis 30.06.2017	01.07. bis 31.12.2016	01.01. bis 30.06.2016
	Euro	Euro	Euro
Zusammensetzung			
Liquide Mittel	17.395.021,85	10.199.770,32	14.838.585,62
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	-11.629,58	-13.012,66	-18.029,39
	17.383.392,27	10.186.757,66	14.820.556,23

Konzerneigenkapitalspiegel

Konzerneigenkapitalentwicklung, in Euro

	Mutterunternehmen			
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklagen	Ausgleichsposten aus der Fremdwäh- rungsumrechnung	Übriges kumuliertes Konzernergebnis
Stand per 01.01.2016	4.430.000,00	11.235.300,00	-602.681,20	6.375,40
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen			-46.788,78	
Auszahlungen an Unternehmenseigner				
Konzernjahresergebnis				
Übrige Veränderungen				
Stand per 31.12.2016	4.430.000,00	11.235.300,00	-649.469,98	6.375,40
Stand per 01.01.2017	4.430.000,00	11.235.300,00	-649.469,98	6.375,40
Konsolidierungsbedingte Währungsdifferenzen			-226.464,50	
Konzernjahresergebnis				
Stand per 30.06.2017	4.430.000,00	11.235.300,00	-875.934,48	6.375,40

Erwirtschaftetes Konzernerneigenkapital	Summe	Minderheitsgesellschafter		Summe	Konzernerneigenkapital
		Minderheiten- kapital	Auf Minderheiten entfallendes erwirtschaftetes Konzernergebnis		
37.078.924,54	52.147.918,74	4.991,42	494.058,21	499.049,63	52.646.968,37
	-46.788,78				-46.788,78
-1.639.100,00	-1.639.100,00			0,00	-1.639.100,00
1.797.442,75	1.797.442,75		-13.371,39	-13.371,39	1.784.071,36
	0,00	309,18	170.459,83	170.769,01	170.769,01
37.237.267,29	52.259.472,71	5.300,60	651.146,65	656.447,25	52.915.919,96
37.237.267,29	52.259.472,71	5.300,60	651.146,65	656.447,25	52.915.919,96
	-226.464,50				-226.464,50
-778.571,96	-778.571,96		-5.104,78	-5.104,78	-783.676,74
36.458.695,33	51.254.436,25	5.300,60	646.041,87	651.342,47	51.905.778,72



Impressum

Herausgeber

2G Energy AG | Benzstraße 3 | 48619 Heek
Telefon +49 (0) 2568 9347-0
ir@2-g.de | www.2-g.de

Gestaltung und Satz

Werbeagentur Holl GmbH & Co. KG
www.werbeagentur-holl.de



2G Energy AG

Benzstraße 3 | 48619 Heek

Telefon +49 (0) 2568 9347-0

ir@2-g.de | www.2-g.de



2G Standorte



2G Partner